



Lektoren


Evangelist 
Jesus 

Petrus
Magd, 2 Knechte
Priester

Pilatus
Soldat/ Hauptmann
2 Verbrecher

*Die Sprecher sammeln sich an der untersten Altarstufe, auch Jesus. Alle machen eine Verbeugung als Zeichen der Bereitschaft das Evangelium zu verkünden, der Kaplan betet.
Mikro – Knopf – Priester, Küchenseite: Ev. Saalseite, eines in Saalmitte*


*Material: Hahn, Brotschale, Würfel, Schwerter, Helme, Eimer, INRI-Tafel, Klangschale, Stoff für Tempelvorhang, Klangschale
Kleidung: für o.g. und schwarze Schals für Priester, Helme für Soldaten, bunte Tücher fürs Volk*

 Ich stehe für LUKAS, den Evangelist, ich erzähle euch die Geschichte, wie sie in der Bibel aufgeschrieben steht, und wie sie vor fast 2000 Jahren geschehen ist, wir werden alle dabei sein, einige Erwachsene und ihr Kinder auch... - dann ist es hier fast wie in Jerusalem damals ...


*klären: Soldaten, Volk = Frauen, 12 Apostel Judas, Hahn, INRI-Schild, Simon v. Cyrene mit KikiKreuz, ggf. 2 Bedienstete von Pilatus, Tempelvorhangdiener, Priester der Juden
Kinder einladen dabei zu sein - sie müssen nichts auswendig sprechen.*

Hier geht es der Reihe nach. Ich bin der 1. Mann – PILATUS. Ich bin sozusagen der Bürgermeister von Jerusalem – der Stellvertreter des Kaisers von Rom in dieser Stadt.


Ich bin ein HAUPTMANN der römischen Armee. Ich glaube nicht an Gott. Und dieser Jesus ist mir gleichgültig.

 Hauptmann geht in rechten Gang – die müssen mit dem Hauptmann stehen – im Mittelgang Küchenseite. (Schwerter in die Hand / Helme)


Ich bin einer der Schriftgelehrten. Wir sind die Anführer des jüdischen Volkes. Wir möchten, dass alles so bleibt, wie seit fast 2000 Jahren, seit Abraham und Moses. Dieser Jesus stört unsere Ordnung.

 Wir brauchen noch ein Paar Priester – im hinten Saalseite. (Schwarze Tücher)

Ich stehe für MÄNNER UND FRAUEN aus der Stadt.

 Wer möchte gerne zu diesen Frauen und Männern gehören – auf Decken setzen

Ich bin PETRUS, der von Jesus als erster berufene Apostel. Wir sind 12 Apostel

 Wer möchte gerne zu Apostel (10 noch suchen) sein? – weiße Schärpe – die Apostel werden gleich das letzte Abendmahl feiern, dazu stellen sich alle um Petrus vor Bühne kl. Saalseite
Andreas, der Bruder von Simon Petrus, Johannes, Jakobus, Bartolomäus, zwei Apostel mit Namen Judas, Philippus,

Auch ich bin ein APOSTEL, also einer, der von Jesus berufen ist und immer bei ihm warn - Jakobus.


(Johannes) Ich stehe für den VERBRECHER. Ich werde mit Jesus gekreuzigt. Ich weiß nicht, ob ich Schuld habe. Ist mir auch egal.

(Hr. Tarnowski) Ich bin auch ein VERBRECHER. Auch mir hängt man Hochverrat an. Dafür wurde man damals gekreuzigt.


Ich stehe für JESUS, ich leihe ihm meine Stimme.

Die PASSION


Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas

 Jesus saß mit seinen Aposteln zu Tisch. Alle Apostel kommen, bringen Schale und Kelch mit (Minis helfen)


(...)

 Und er nahm Brot,
sprach das Dankgebet,
brach das Brot und reichte es ihnen
mit den Worten:

† *Nehmt und esst das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.
Tut dies zu meinem Gedächtnis!* (Schale und Kelch auf Tisch holen)

 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch
und sagte:

† *Nehmt und trinkt alle daraus, das ist der Kelch des Neue Bundes, mein Blut,
das für euch (und für alle) vergossen wird.*

 Mikro - Mitte
Kpl. - Knopfmikro
2. Standmikro für Sprecher

Apostel auf Bühne,
Petrus und Apostel Mikro Chorseite,
die Kinder nehmen die
Gabenschale und Kelch stellen sie
dann auf den Altar

Lied: Beim letzten Abendmahle/ Nicht alles können die Augen sehen


*Doch seht, der Mann, der mich verrät und ausliefert,
sitzt mit mir am Tisch.*

(...)


APOSTEL: Wer von uns sollte dich denn verraten?

(...) jeder Apostel denkt nach, und du und du auch – wirst du Jesus treu bleiben?

† *Simon, Simon,
Ich aber habe für dich gebetet,
daß du nicht an mir verzweifelst.*

 Petrus ist ganz mutig und sagt:


PETRUS: Herr, ich bin bereit,
mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.

 Aber Jesus kennt ihn – und wir kennen ihn auch ... und manchmal sind wir wie Petrus:

† *Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht,
wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.*

(...)

Das Gebet am Ölberg: 22,39-46

 Nach dem Mahl verließ Jesus die Stadt
und ging mit seinen Jüngern zum Ölberg; (Garten vorstellen – Nacht, Stille)

Als er dort war, sagte er zu ihnen:

† *Betet (...)!*

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

 Jesus kniete nieder und betete:

† *Vater, wenn du willst,
nimm diesen Kelch von mir!
Aber nicht mein,
sondern dein Wille soll geschehen.*

(...)

3 Apostel und J. in Mittelgang auf Decken setzen
--

Er vertraut sich also ganz dem Vater im Himmel an -

Nach dem Gebet stand er auf,
ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend;
(...)

So wollen wir mit Jesus beten:

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

Die Gefangennahme: 22,47-53



Dann kam eine Schar Männer; -

die Soldaten aus Seitengang kommen in Mittelgang und stellen sich um die Apostel

Judas, ging ihnen voran.

Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.

Jesus aber wusste das schon und sagte zu ihm:

✝ Judas, mit einem Kuß verrätst du den Menschensohn?

(...)

Die Verleugnung durch Petrus: 22,54-62



Darauf nahmen sie ihn fest,

(...)

und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. *Bild erklären Haus- Feuer, einige Kinder dazusetzen*

Petrus folgte von weitem – er wollte ja doch mitbekommen was los ist.

(Mitten im Hof hatte man ein Feuer angezündet,

und Petrus setzte sich zu den Leuten, die dort beieinander saßen.)

Frauen und Männer sahen ihn am Feuer sitzen,

und sagten:

MAGD: Der war auch mit ihm zusammen.

PETRUS: Frau, ich kenne ihn nicht.

KNECHT: Du gehörst auch zu ihnen.

PETRUS: Nein, Mensch, ich nicht!

KNECHT: Wahrhaftig, der war auch mit ihm zusammen;
er ist doch auch ein Galiläer.

PETRUS: Mensch, ich weiß nicht, wovon du sprichst.



Hahn bringen Da krähte ein Hahn.

Jesus sah Petrus liebevoll an.

(...)



Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Soldaten stellen sich vor die Bühne, auch Jesus, die Apostel setzen sich, Jesus nach vorne, Magd, Petrus Mittelmikro

Die Knechte bleiben in der Mitte
Dann kommen die Soldaten nach oben

Lied: König der Könige 1.2.

Die Verspottung durch die Wächter: 22,63-65

Soldaten kommen wieder Die Soldaten trieben ihren Spott mit Jesus.

Sie schlugen ihn,

verhüllten ihm das Gesicht

und fragten ihn:

SOLDATEN Du bist doch ein Prophet!

Sag uns: Wer hat dich geschlagen?

Das Verhör vor dem Hohen Rat: 22,66-71

Als es Tag wurde,

versammelten die Hohenpriester und die Schriftgelehrten,
und sie ließen Jesus vorführen.

Sie sagten zu ihm:

PRIESTER: Wenn du der Messias bist, dann sag es uns!



Er antwortete ihnen:

† *Auch wenn ich es euch sage -
ihr glaubt mir ja doch nicht;*

PRIESTER: Du bist also der Sohn Gottes.



(könnten Priesterkinder müttrufen – du bist also der Sohn Gottes)

PRIESTER: Du bist also der Sohn Gottes.



Ob wir das glauben?

† *Ihr sagt es – ich bin es.*

PRIESTER: Was brauchen wir noch Zeugenaussagen?

Wir haben es selbst aus seinem eigenen Mund gehört.

Pilatus kommt, Mikro2
Priesterkinder stellen sich um Pilatus

Die Auslieferung an Pilatus: 23,1-5



Daraufhin führte man Jesus zu Pilatus.

und sie sagten:

PRIESTER: Wir haben festgestellt, daß dieser Mensch unser Volk verführt, es davon
abhält, dem Kaiser Steuer zu zahlen, und behauptet, er sei der Messias und König.

PILATUS: Bist du der König der Juden?

† *Du sagst es.*

PILATUS: Ich finde nicht, daß dieser Mensch eines Verbrechens schuldig ist.

PRIESTER: Er wiegelt das Volk auf
und verbreitet seine Lehre im ganzen jüdischen Land
von Galiläa bis hierher.

(...)

PILATUS: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht
und behauptet, er wiegeln das Volk auf.

Ich finde jedoch keine Schuld an ihm.

Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht.

Daher will ich ihn nur auspeitschen lassen,
und dann werde ich ihn freilassen.



Da schrien sie alle miteinander

PRIESTER/ KNECHTE/ SOLDATEN: Weg mit ihm; laß den Barabas frei!



Dieser Mann war wegen Mordes im Gefängnis.

Pilatus aber redete wieder auf sie ein,
denn er wollte Jesus freilassen.

Doch sie schrien:

PRIESTER/ KNECHTE/ SOLDATEN: Kreuzige ihn!



Zum drittenmal sagte er zu ihnen:

PILATUS: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?

Ich habe nichts feststellen können, wofür er den Tod verdient.

Daher will ich ihn auspeitschen lassen,
und dann werde ich ihn freilassen.



Sie aber schrien und forderten immer lauter,

PRIESTER/ KNECHTE/ SOLDATEN: Kreuzige ihn.



ggf. einmal vom Chor vorsingen dann alle wiederholen. vertraute Passionsmelodie.

PRIESTER/ KNECHTE/ SOLDATEN: Kreuzige ihn.



Und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch:

Manchmal schreien wir auch, meckern über andere, wollen sie zum Mond schicken, oder mit Worten umbringen.

Pilatus entschied, daß ihre Forderung erfüllt werden solle.

Er ließ den Mann frei,
der wegen Aufruhr und Mord im Gefängnis saß
und den sie gefordert hatten.

Jesus aber lieferte er ihnen aus, wie sie es verlangten.

Die beiden Verbrecher drängeln sich links und rechts neben Jesus, dafür treten Sprecher und Volk zur Seite.

Die Kreuzigung: 23,26-43

Als sie Jesus hinausführten, (ggf. Kind - Simon v. Cyrene das Kinderkreuz in die Hand geben)
ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon,
der gerade vom Feld kam.

Ihm luden sie das Kreuz auf,
damit er es hinter Jesus hertrage.

Es folgte eine große Menschenmenge,
darunter auch Frauen.

Zusammen mit Jesus
wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt.

Sie kamen zum Berg Golgatha;
dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher,
den einen rechts von ihm, den andern links.

Jesus aber betete:

✝ *Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*



(Soldaten würfeln) Dann warfen sie das Los und verteilten die Kleider unter sich.

Lied: König der Könige 3.

Die Soldaten verspotteten ihn;
sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig *(Soldaten Eimer bringen)*
und sagten:

SOLDAT: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!



Über ihm war eine Tafel angebracht; *Kinder fragen was darauf stand INRI*

Das ist der König der Juden.

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn:

VERBRECHER: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns!



Der andere aber wies ihn zurecht und sagte:

VERBRECHER2: Nicht einmal du fürchtest Gott?

Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.

Uns geschieht recht,
wir erhalten den Lohn für unsere Taten;

dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.



Jesus antwortete ihm:

✝ *Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.*

Die beiden Kinder mit dem Vorhang kommen nach vorne.

Der Tod Jesu: 23,44-49

 Es war etwa um die sechste Stunde – also mittags 12 Uhr,
es wurde total dunkel bis nachmittags 15 Uhr

Der Vorhang im Tempel riß mitten entzwei, ggf. groben Stoff zerreißen,
und Jesus rief laut:


✝ Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

 Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

*Hier treten alle einfach an die unterste Altarstufe herab und knien alle zur Gebetsstille nieder – die Klangschale tönt - wenn
Nach der Stille treten nur der Evangelist, Jesus (der zwar nichts mehr zu sagen hat) und der Hauptmann wieder auf die oberste Stufe.*

Lied: König der Könige 4.

die Frauen kommen dicht ran – die vom Feuer, die Soldaten stehen da und ihr Chef –

 Als der Hauptmann sah, was geschehen war,
pries er Gott und sagte:

HAUPTMANN: Das war wirklich ein gerechter Mensch.

(...)

Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, (zündeten Teelichter an, neben dem Kreuz)

sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.

Dann kehrten sie heim

und bereiteten wohlriechende Öle und Salben zu.

Lied: 211 Wir preisen deinen Tod

Alle Sprecher machen eine Verneigung und ziehen in den Küche zur Umkleide aus.